

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 61 (2001-2002)

Heft: 3: Navigo- ergo sum

Rubrik: Forum : Lernen steckt an

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchrezension von Carina Fuchs

Lernen steckt an

Müller Andreas. Lernen steckt an.
hep Verlag, Bern. 2001

Das Buch sprengt den Rahmen in verschiedenster Hinsicht:

1. Das Erscheinungsbild

Es entspricht allen Ansprüchen an ein modernes, leserfreundliches Layout (Quotes, Grafiken, Skizzen, Faksimiles, Cartoons...)

2. Die Sprache

Der Autor spricht eine klare, bildhafte, auf vielen Strecken provokative Sprache, immer wieder von Passagen durchzogen, die zum Schmunzeln einladen.

3. Der Inhalt

Das Buch ist ein wahres Kaleidoskop an Ideen (Philosophie, Settings und Tools), wie Schule neu, anders, kreativ, nutzbringend für Lehrende und Lernende aussehen kann und das alles auf lustvolle, lebendige Art und Weise. Bildung im Umbruch vom Schönsten!

Das Buch ist es wert, allen künftigen und amtierenden Lehrpersonen, vom Kindergärtner bis zur Hochschulprofessorin, von der Erzieherin bis zu allen Eltern, als lustvolle Pflichtlektüre «verordnet» zu werden.

Lernen steckt an oder wie eine zukunftsweisende Schule heute schon gelebte Realität ist

Andreas Müller, Schulleiter und hauptberuflicher Lern-Aktivist, hebt von der Problemlandschaft «Schule» ab zu einer mitreisenden, atmosphärischen und inhaltlich dichten Lernwelt mit einem brisanten Paradigmenwechsel-Ansatz: Das Lernen von Schülerinnen und Schülern steht im Mittelpunkt.

Der gesellschaftliche Wandel gibt Müllers Forderung Auftrieb. Selber Lernen ist Schlüsselfaktor Nummer eins. Dabei setzt er u.a. wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Selbstwirksamkeit um in lebendige

Settings und Tools. Selber wirken zu können bildet die Basis für ein Gefühl von Selbstvertrauen, dem Weg zur Bestätigung: «Ich kann etwas (bewirken)!» Angesichts der komplexen Herausforderung unserer Welt gehört es für Müller zu den zentralen Aufgaben von Bildungsinstitutionen, dass sich Kinder und Jugendliche in komplexen Lernwelten üben können. Ermöglichung statt Verhinderungskultur heisst die Devise. Individuelle Entwicklung statt kollektives «So-tun-als-ob». Müller rückt der «Sitz-Buch-Lehr-Schule» mit spitzer Zunge zu Leibe und nennt 1001 Möglichkeit, wie schulisches Lernen im dritten Jahrtausend aussieht.

Die Lernenden sind selber aktiv, planen ihre Vorhaben und werden dabei Spezialisten für ihre eigene Lernprozesse. Vorbei ist die schülerhafte Konsumhaltung, das bequeme Zurückliegen und Daraufwarten, was der Lehrer heute bringt und ob ers bringt. Das Labyrinth-Dialekt gehört der Vergangenheit an. Kompetenzraster bieten den Lernenden den neuen Horizont. Coaching und Sparring bilden Hilfe zur Selbsthilfe für die Lernenden auf dem Weg zur Mündigkeit.

Die Vision ist klar: Ausbildung ist nur dann wertvoll, wenn sie entwickelt, also von Vorhandenem ausgeht, Menschen stärkt und Sachen klärt.

Der Titel «Lernen steckt an» ist Kritik und Programm zugleich. Alles in allem handelt es sich um ein wertvolles Geschenk für orientierungslose Lehrpersonen, ratlose Fortbildungsverantwortliche, visionslose Schulleiter und Erziehungschefs und für all jene, die eigentlich wissen, dass Lernen die spannendste Sache der Welt ist.

